



# Botschaft zum Sonntag, 29. November 2020, 1. Advent

## **Vorwort**

Advent und Corona- passt das eigentlich zusammen?

Wir mögen uns diese Frage stellen, doch wir müssen sie nicht beantworten.

Advent und Corona bestimmen unser Leben. Corona ist in unser aller Leben gekommen, und auch der Advent kommt in unseren Alltag.

Lasst uns von der Botschaft des Advent „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“ in unseren Herzen ansprechen.

## **Andacht**

Gott kommt zu uns. Er will bei uns sein, er will bei uns wohnen. Darauf dürfen wir uns von Herzen freuen.

Und diese Botschaft möchte unser Leben verändern. Nicht nur unser Leben, wir selbst dürfen uns dadurch verändern lassen.

Und so feiern wir diese Andacht im Namen dessen, der zu uns kommt und auch bleiben wird;

im Namen dessen, der unser Leben verändern möchte;

im Namen dessen, der uns seinen Geist zu Stärkung geben wird;

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Trotz aller Sorgen, trotz aller Ungewissheit feiern wir diesen Gottesdienst im Vertrauen und im Namen dessen, der uns nicht verlassen wird;

im Namen dessen, der uns zu jeder Zeit hören wird; im Namen dessen, der uns mit seinem Geist begleitet und stärkt;

im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Wir hören aus Psalm 24

Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch; dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe, der Herr selbst, unser Gott.

Nun sind sie da, die Wochen des Plätzchenbackens, der Adventskalender, der Besorgungen, des Schmückens der Fenster mit grellen und bunten Lichtern.

Doch keine Besuche auf den Weihnachtsmärkten, keine Adventsfeiern. Keine großen Familienzusammenkünfte.

Doch hoffentlich immer noch die Wochen der Erwartungen und der Vorfreude-zumindest bei den Kindern.



Die freuen sich und sind ganz gespannt. Sie haben auch recht. Sie werden sich durch Corona nicht alles nehmen lassen. Und wir sollten es auch nicht.

Denn es kommt wirklich etwas Tolles und Großes auf uns zu. Wir können unseren Herrn und Heiland Jesus erwarten.

Jesus, den Freund der Kinder und der Tiere. Jesus, der uns Freude und Frieden schenken will und wird. Weil er zu uns kommt, deshalb schmücken wir unsere Wohnungen, unser Fenster, unsere Kirchen und hoffentlich auch uns selbst.

Denn Jesus kommt, um uns zu erfreuen, uns zu helfen im Leben, bei unserer Arbeit. Er kommt direkt zu uns.

Er will mit uns leben, lachen und weinen. Lässt sich anschauen und auch berühren.

Jesus kommt, um unser Leben auszuleuchten. Er will uns Licht sein, damit wir den Weg gehen können, der vor uns liegt. Jesus will zu jedem von uns kommen, nicht einfach in die Welt.

Er will bei jedem von uns sein. Aber damit dies gelingen kann, müssen wir auch etwas tun. Wir müssen unsere Herzen weit aufmachen.

Wir dürfen uns nicht vor seinem Kommen verschließen. Denn Jesus will uns das geben und bringen, was wir alle, Groß und Klein, zum Leben brauchen:

Frieden, Glück, Geborgenheit und Liebe.

Denn es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt.



Hanns Dieter Hüsich hat es in schöne Worte gefasst:

Kleiner Herr, der du gekommen bist im Elend, wir bauen auf dich und deine Zukunft und schenken dir unser ganzes Vertrauen.

Wir warten auf dich, bis du groß und allmächtig bist, alle Welt übersiehst und überall die Liebe als Statthalter einsetzt, damit das Kommende für uns ertragbar wird und das Jahrhundert für uns keine Schreckenskammer mehr ist.

Kleiner Herr, ich wünsche mir eine Welt der Stille mit einer sanften Gesellschaft, die zufrieden und voller Hoffnung Anfang und Ende lebt.

Und so beten wir.

Herr, unser Gott, du meidest nicht, was du einst erschaffen hast, auch wenn es krank ist.

Du kommst guter Gott, um das Leben der Welt und jedes Einzelnen zu heilen. Dafür sei Dir alle Zeit Lob und Dank.

Herr, unser Gott, du hasst und verwirfst nicht, was du einst erbaut hast, auch wenn wir es durch unser Tun entstellt und entweiht haben.

Und deshalb bitten wir von Herzen,

komm, o Herr, in deine Welt, in unsere verstockten Herzen und öffne sie für deine Gnade, Barmherzigkeit, für deine Gerechtigkeit und Liebe.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus. Amen.



## Und in Jesu Namen können wir beten

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.



Und der Herr unser Gott, der allmächtig und barmherzig ist, er segne und behüte uns.

Der Herr unser Gott erhebe auf uns sein Angesicht und gebe uns seinen Frieden.

Der Vater und der Sohn und der heilige Geist Amen.

Bleibt alle gesund und von Gott behütet!